

08.04.2013 – 11:00 Uhr

European Bioplastics veröffentlicht Daten über Landnutzung für Biokunststoffe / Biomasse für Biokunststoffe benötigt lediglich Bruchteil der weltweiten Landwirtschaftsfläche

Berlin (ots) -

Weniger als 0,006 Prozent der weltweiten Landwirtschaftsfläche von 5 Milliarden Hektar werden derzeit benötigt, um genügend Biomasse für die Produktion von Biokunststoffen anzubauen. Dieses Ergebnis veröffentlichte heute der Verband European Bioplastics basierend auf Daten der Organisation für Ernährung und Landwirtschaft der Vereinten Nationen (FAO) und Berechnungen des Institutes für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe (IfBB, Universität Hannover).

Von den rund 5 Milliarden Hektar der weltweiten Landwirtschaftsfläche, bestehend aus Weideland (70 Prozent, ca. 3,5 Milliarden Hektar) und Ackerland (30 Prozent, ca. 1,4 Milliarden Hektar) werden etwa 300.000 Hektar für den Biomasseanbau zur Produktion von Biokunststoffen genutzt. Biokunststoffe benötigen damit lediglich 0,006 Prozent der weltweiten Landwirtschaftsfläche. Dies entspricht in etwa dem Verhältnis einer durchschnittlich großen Kirschtomate zum Eiffelturm.

Ein Blick auf die weltweite Landwirtschaftsfläche und deren Nutzung macht die Situation mehr als deutlich: die 0,006 Prozent Land, die für Biomasse für Biokunststoffe genutzt werden, stehen in keinem Verhältnis zu den 98 Prozent, die für Weideland, Nahrungs- und Futtermittel verwendet werden.

Effizienzsteigerungen beim Anbau von Rohstoffen und die Weiterentwicklung landwirtschaftlicher Technologien wird gemäß European Bioplastics künftig dazu beitragen, die Landnutzung für Nahrungs- und Futtermittel, sowie Biokunststoffen im Gleichgewicht zu halten.

Weitere Informationen in der European Bioplastics-Broschüre "facts & figures" (nur in englischer Sprache): <http://ots.de/5uDDQ>

Informationsgrafik "Landnutzung" in druckbarer Qualität unter:

Deutsch <http://ots.de/FP3Gp>

Englisch <http://ots.de/M4UXr>

European Bioplastics ist die Interessenvertretung der europäischen Biokunststoffindustrie. Zu ihren Mitgliedern zählen Unternehmen der gesamten Wertschöpfungskette. Die Mitglieder produzieren, verarbeiten und vertreiben Kunststoffe, die aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen, biologisch abbaubar sind, oder beide Eigenschaften in sich vereinen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.european-bioplastics.org.

Kontakt:

Kristy-Barbara Lange, Leitung Kommunikation, European Bioplastics,
Marienstr. 19/20, 10117 Berlin, Tel: +49 (0) 30 28482 356, Fax: +49
(0)30 284 82 359, Email: presse@european-bioplastics.org

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100052903/100735826> abgerufen werden.